

## Neues Datenschutzgesetz: So schützen Sie Ihre Cookies richtig!

Erfahren Sie die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen für Cookies und Datenschutz in Deutschland sowie wichtige Tipps zur Einwilligung.



Am 22. Januar 2025 hat die Außenministerin Annalena Baerbock, die als Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen in die anstehenden Wahlen geht, in einem Interview bei **Antenne Mainz** ihre politischen Prioritäten dargelegt. Baerbock betonte die Notwendigkeit, eine klare Vision für die Zukunft zu entwickeln, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte einbezieht.

Im Gespräch ging sie besonders auf die Herausforderungen ein, vor denen Deutschland steht, insbesondere im Hinblick auf den Klimawandel und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Wirtschaft. Ihre Überzeugung ist, dass eine grüne Transformation nicht nur möglich, sondern auch nötig ist, um

den zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen.

## **Digitale Herausforderungen und Datenschutz**

Ein weiterer zentraler Punkt in der Diskussion war der Datenschutz im digitalen Zeitalter. Mit dem Inkrafttreten von § 25 des Telekommunikation-Telemedien-Datenschutz-Gesetzes (TDDDG) Ende 2021 müssen Website-Betreiber strenge Anforderungen einhalten. Laut **Datenschutz Generator** ist eine klare Einwilligung der Nutzer erforderlich, bevor Cookies gesetzt werden dürfen.

Die Ministerin hielt es für entscheidend, dass Nutzer über die Verwendung ihrer Daten und die Funktionsweise von Cookies informiert werden. Cookie-Banner müssen so gestaltet sein, dass die Ablehnung von Cookies ebenso einfach ist wie die Zustimmung. Dies steht im Kontext der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und den ePrivacy-Regeln. Baerbock wies darauf hin, dass Datenschutz und die Integrität von Endgeräten grundlegende Prinzipien für ein faires digitales Umfeld sein müssen.

## **Einwilligungspflicht und Transparenz**

Im Hinblick auf die Einwilligungspflicht für Cookies betonte der Artikel von Datenschutz Generator, dass Verstöße gegen diese Vorschriften zu Abmahnungen und Bußgeldern führen können. Die Einwilligung von Nutzern muss aktiv und nachweisbar sein, was bedeutet, dass eine passive Zustimmung nicht ausreicht. Nutzer haben das Recht, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen und sollten klar und transparent über die Art der Datenverarbeitung informiert werden.

Baerbock unterstützte die Forderung nach einer klaren und transparenten Kommunikationsstrategie und unterstrich die

Bedeutung von vertrauenswürdigen digitalen Plattformen. Sie warf einen Blick in die Zukunft und ließ durchblicken, dass die Entwicklungen hinsichtlich der ePrivacy-Verordnung noch ungewiss sind.

## Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Baerbock in ihrem Interview wichtige Themen zur Sprache brachte, die nicht nur die Menschen in Deutschland, sondern auch die digitale Landschaft und den Datenschutz betreffen. Mit ihrer engagierten Haltung und den klaren Positionen zeigt sie, dass sich die Grünen unter ihrer Führung für eine nachhaltige und transparente Zukunft einsetzen und dabei auch die Rechte der Nutzer im digitalen Raum schützen wollen.

Abschließend bleibt zu betonen, dass der politische Diskurs über Datenschutz und digitale Rechte immer wichtiger wird, während sich die Technologie weiterentwickelt. **Antenne Mainz** hat mit Baerbock eine wichtige Diskussion angestoßen, die über die kommenden Wahlen hinausgeht.

Details	
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.antenne-mainz.de">antenne-mainz.de</a></li><li>• <a href="https://www.datenschutz-generator.de">datenschutz-generator.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](https://www.aktuelle-nachrichten.net)**